

h59a

Hoher Flächenanteil an Böden, die durch anthropogene Einflüsse gestört sind (Auftrag, Abbau, Terrassierung, Golfplätze, militärisch genutztes Gelände usw.); ursprünglich Pararendzina, Pelosol-Pararendzina und Pararendzina-Pelosol aus tonreicher Mittel- und Unterjura-Fließerde

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	h-Z06a	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	vorherrschend LN, örtlich Wald	
Relief	sehr schwach bis mittel, örtlich stark geneigte und konvex gewölbte Hänge sowie ebene und schwach geneigte, oft rundliche Scheitelpunkte	
Bodentyp	hoher Flächenanteil an anthropogen veränderten Böden, ursprünglich Pararendzina, Pelosol-Pararendzina und Pararendzina-Pelosol	
Ausgangsmaterial	tonreiche, z. T. steinige Fließerde (Basislage), örtlich geringmächtig über Mergel-, Ton- und Karbonatgestein des Mittel- und Unterjuras	
Bodenartenprofil	(Lu–Tu3–4,Gr–fX1–3)	<3 dm
	Tu2–Ti;Lt2–3,Gr–fX1–3(4)	3–>10 dm
	Tu2–3;Lt3–Ti,Gr–X4–6(^m;^t;^k)	
Karbonatführung	meist ab Bodenoberfläche, örtlich ab 1–3 dm u. Fl.	
Gründigkeit	mittel tief bis tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos, stellenweise stark humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis sehr schwach sauer
	Wald	schwach alkalisch bis sehr schwach sauer
Bodenschätzung	LT5V, LT5Vg, T4V, T5V, TIIc3, TIId2, TIId3, TIIc2, TIIc3, TIId3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet flach bis mäßig tief entwickelter Pelosol; vereinzelt Rendzina und Braunerde-Pararendzina; in flachen Mulden und an Unterhängen Kolluvium; selten Regosol aus karbonatfreien Fließerden über Tonstein; in Mulden, auf Hangverflachungen und an konkaven Unterhängen Kolluvium; selten Pararendzina mit Festgestein oberhalb 3 dm u. Fl.; im Bereich ehemaliger Ackerterrassen Auftragsboden und Kolluvium; punktuell Quellengley und Hanggley

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (200–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (50–140 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (180–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten